



Farb- und Stilberatung – Für ein Leben mit Farben



Der Frühlingstyp

Aussehen:

- einige rote Sommersprossen
- Haare hellblond oder mit einem rötlichen- bzw. goldfarbenen Schimmer
- Haut warmer Unterton, pfirsichfarbene oder elfenbein-beige Haut
- Teint zart gerötet oder durchsichtig

Farbpalette

- Alle Farben müssen warmtonig sein, wie die Haut
- Abstufungen von Orange bis Korallenrot
- helles Rostrot
- Orange- und Pfirsichtöne
- Lachs und Apricot
- warme Naturtöne, Wollweiß, Beige, Kamelhaarfarben
- alle warme Brauntöne, warme Grüntöne, warme Gelbtöne
- Blautöne nur eingeschränkt wenn Marineblau, Petrolblau, Türkis oder Aquamarin, dunkles Jeansblau
- Anzugsfarbe durchaus grau, bei Schwarz ist Zurückhaltung geboten



Der warmtonige Anteil in der Bekleidungsfarbe sollte der goldene Unterton der Haut unterstreichen. Das bedeutet, dass auch etwaige Falten und Hautunreinheiten optisch zurücktreten. Man sieht jünger und frischer aus.





Der Herbsttyp

Aussehen

- goldene bis dunkelbraune Haare mit einem charakteristischem Rotstich
- von Kastanienbraun bis Kupfer- Rot- braun
- die Haut hat ein bräunliche Färbung
- sie erscheint meist pfirsichfarben oder goldbeige
- rötlich schimmernde Sommersprossen können typisch sein



Farbpalette

- Farben des Herbstes
- warme, erdige Töne
- gedämpfte Gold- Orange- und Rottöne
- warmes Olivgrün, Kaki oder Petrolblau
- Braun und Beige, aber nur mit goldenen Grundton
- Senf- Maisgelb oder Messingtöne
- Eierschalenweiß und dunkles Schokoladenbraun ist besser als Weiß und Schwarz
- Auch grau oder Marineblau sind möglich

Farben die erdig, kräftig- warm und satt sind bringen das Gesicht des Herbsttyps zum strahlen



Der Sommertyp

Aussehen

- kalttonige Hautfarbe
- Hautfarbe hell und ein zarter Pinkton
- Sommersprossen eher graubraun als goldgelb
- Haarfarbe in der Regel blond bis dunkelbraun, aber immer mit einem aschigen Unterton



Farbpalette

- Blautöne, alle gedeckten Nuancen von Jeans- bis Graublau
- Rottöne mit bläulichen Unterton, wie Kirschrot oder Weinrot
- Grün, von Mint- bis Dunkelgrün, sofern es einen bläulichen Schimmer hat
- Optimal sind auch Pastelltöne wie Flieder, Rose` und Pink
- Gedecktes Weiß, dunkles Grau oder Graubraun
- Bei warmen Farben wie Gelb, Orange und Apricot ist Vorsicht geboten
- Bei harten Weiß und Schwarz ist Zurückhaltung geboten

Zu Farbpalette des Sommertyp zählen alle rauchigen und grau gedeckte Töne. Grelle oder warmtonige Farben lassen einen dagegen kränklich erscheinen. Falten und Hautunebenheiten treten dann stärker hervor. Man sieht älter aus.



Der Wintertyp



Das Aussehen

- Wintertypen fallen durch ihre Kontraste auf
- Es gibt zu einen den charakteristischen südländischen Typ mit schwarzen Haaren und dunkler Haut
- Bei uns findet man mehr Wintertypen mit schwarzen Haaren und heller Haut
- Der Hautunterton ist, wie beim Sommertyp, bläulich
- Die Haarfarbe bildet einen starken Kontrast zwischen Schwarz und Dunkelbraun

Farbpalette

- alle leuchtenden und lebhaften Farben stehen dem Wintertypen besonders gut
- hartes Schwarz und Weiß kann der Wintertyp als einziger gut tragen
- eisige Blautöne
- kalt- leuchtendes Rot
- grelles Pink
- auffallendes Grün und kaltes Türkis

Die Farben müssen klar, leuchtend, eisig und einen pink- bläulichen Unterton haben





Stilberatung Frau

Die natürliche Frau

Körperbau

- um die 1,65 m
- zierlich gebaut wirkt aber nicht zerbrechlich
- Taille nicht sehr ausgeprägt



Farben und Schnitte der Kleidung

- Naturtöne
- weite Schnitte die nicht einengen
- natürliche Stoffe
- Strickwaren, Baumwolle und Leinen
- Muster sportiv, ebenso Karos wie Streifen
- Accessoires rustikal z.B. Holz- oder Steinperlen

Frisur und Make-up

- Beim Make-up gilt: weniger ist mehr.
- Aufwendig gestylte Frisuren passen nicht zu diesem Stil.





Der sportliche Typ

Körperbau

- Proportionen gleichen mehr einer Leitathletin als einer Kunstturnerin.
- Schulterpartie ist meist ausgeprägter als die Hüfte.
- Taille ist wenig ausgeprägt
- Größe: 1,68 und größer



Farben und Schnitte der Kleidung

- helle und dynamische Farben aus den Bereichen Grün und Blau
- einfarbige Kombinationen vermeiden , da sie die Körpergröße betonen
- Kleidung sollte großzügig wirken
- Das Oberteil wirkt am besten, wenn es locker über den Hüftenbereich fällt.
- Bei der Auswahl der Stoffe, sind natürliche Materialien zu empfehlen wie Leinen, Wildseide und Baumwolle.

Frisur und Make-up

- In punkto Haaren sind unkomplizierte Schnitte zu empfehlen.
- Mit den Make-up sollte man vorsichtig umgehen.





Die Romantikerin

Körperbau

- Runde weibliche Formen
- Größe zwischen 1,65 und 1,68 m
- Gesicht, feminine Züge
- Taille, leicht ausgeprägt



Kleidung und Farben

- vermeiden von langweiligen Farben und klassischen Schnitten
- fröhliche Töne und romantische Farbkombinationen
- verspielte Schnitte
- weiche, fließende Stoffe
- Blusen mit Rüschen und taillenbetonte Röcke (Trachten- oder Landhausstil möglich)
- Im Berufsleben ist darauf zu achten, dass die Kleidung nicht zu mädchenhaft und verspielt ist.

Frisur und Make-up

- Die Haare wirken gelockt und wellig besonders gut.
- Beim Make-up kann man der Farbpalette entsprechend variieren.





Der zarte Typ

Der Körperbau

- Der Körper wirkt fein fast zerbrechlich
- Das Erscheinungsbild ist jugendlich oder gar mädchenhaft
- Größe unter 1,65m



Kleidung und Farben

- man kann aus der Farbpalette die zarte Töne auswählen
- aber auch fröhliche und leuchtende Farben miteinander kombinieren
- weiche Stoffe wie Seide und Viskose aber auch Strick sind zu empfehlen
- verspielte Schnitte betonen jugendliches Aussehen
- günstig, wenn die Kleidung die Taille betont und keine großen Kragen hat
- kurze Schnitte der Kleidung spielen die Größe vorteilhaft aus

Frisur und Make-up

- Haare dürfen verspielt und sanft gelockt sein
- Auch ein exakt geschnittener Pagenschnitt kommt in Frage
- Haarfülle muss zu der Körperproportionen passen
- dramatisch Farben beim Make-up steht dem zarten Typ nicht zu Gesicht





Die Klassikerin

Körperbau

- Schlanker Körperbau
- Gesicht und Figur und die Haare sind ausgewogen



Kleidung und Farben

- Qualität statt Quantität
- Erscheinungsbild eher zeitlos und schick
- Hochwertige Modelle
- Gute Passform und ausgewogene Schnitte, die feminin wirken
- Vermeiden sie Extavaganzen
- Traditionelle Farben aus der Jahreszeiten- Palette: Braun, Blau und Grau bilden die Grundlage
- Dunkle Pastellfarben
- Stoffmuster generell klein und fein

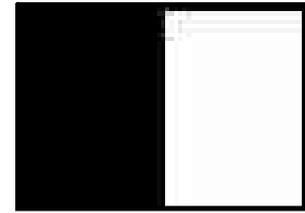
Frisur und Make up

- - auf Dauerwelle und Locken verzichten. Sondern glatte Haare, exakt geschnitten
- - sorgfältiges Make up, Jahreszeitengerecht



Jede Frau kann sich attraktiv kleiden

Achten Sie auf Ihre Proportionen



Tipp 1:

- Dick oder dünn – auf Hell und Dunkel kommt es an.
- Durch die Wahl der Farben Proportionen optisch verändern.

Grundsätzlich treten helle Farben optisch in den Vordergrund.
Während dunkle Farben einen schlanker erscheinen lassen.

Tipp 2:

- Klein oder groß – Die Farbkombination macht den Unterschied
- Einfarbige Farbkombinationen machen optisch größer.
- Verschiedenfarbige Teile machen optisch kleiner, weil die einzelnen Farben Sie in kleine optische Farblöcke zerlegen.



Tipp 3:

- Lenken Sie die Blicke auf Ihr Gesicht.
- Besonders wichtig ist die Farbwahl in Gesichtsnähe.



Tipp 4:

- Accessoires sorgen für Abwechslung
- Wenn die Schulter schmaler erscheinen als die Hüfte, lenkt ein geschickt gebundenes Tuch den Blick nach oben. Gleichzeitig werden die Proportionen ausgeglichen.
- Gürtel sind ebenfalls optische Anziehungspunkte. Eine eher schmale Taille wird durch einen auffälligen Gürtel vorteilhaft betont.





Tipp 5:

- Achten Sie auf den Kragen.
- Die Kragenform sorgt für einen optischen Ausgleich.

Gesicht lang und schmal:

runder Ausschnitt



Gesicht rund:

V-Ausschnitt



langer Hals:

Rollkragenpullover oder Stehkragen oder längere Haare –
optische Verkürzung.



kurzer Hals:

U- und V-Ausschnitt, offener Kragen, kurzer Haarschnitt –
optische Verlängerung.



Tipp 6:

- Gehen Sie nicht mit jeder Mode.

Prüfen Sie kritisch, ob die neue Mode auch Ihrem Stil entspricht.
Sie sind dann vielleicht modisch in – aber optisch out.





Vollschlanke Frauen

Mit einigen Tricks können Sie Ihre Figurprobleme geschickt kaschieren.

Aufmerksamkeit auf Ihren Gesichtsbereich lenken:

- typgerechtes Make-up,
- passende Ohrringe,
- Ketten, Anstecknadeln, Tücher,
- Kurzhaarschnitt,



Oberteile:

- weich fließende Stoffe,
- in H-Form geschnitten,
- Taille überspielend,
- Pullover gerade geschnittene Varianten,
- glänzende Garne, flauschige Wolle vermeiden,
- dagegen Längsmuster und kleine ineinander fließende Dessins,
- Röcke mit Falten und Nähten in Längsrichtung,

Hosen:

- schlank geschnittene Modelle in V-Form nach unten enger werdend,
- gerade geschnittene Hosen aus fließende Stoffe,
- auf Bundfalten unbedingt verzichten,
- weich fließende Stoffe,
- an der breitesten Stelle die dunkelste Farbe – streckende Wirkung,
- Ton-in-Ton Kombinationen,





Frauen mit großer Oberweite

Wenn Ihre Oberweite stärker ausgeprägt ist, als Ihre Hüfte:

- geschickte Schnitte die Ihre Proportionen vorteilhaft zur Geltung bringen.
- dunkle Blusen
- locker sitzend,
- lieber eine Nummer größer als eigentliche Konfektionsgröße,
- streckend, spitze Kragen
- V-Ausschnitte oder Raglanärmel
- matte Materialien
- an der breitesten Stelle, die dunkelste Farbe wählen
- schmal geschnittene Röcke
- dazu ein weites, weich fließendes Oberteil in H- oder A-Linie



Hosen:

- schlank geschnitten in V-Form
- knapper Schnitt im Hüftbereich
- möglichst ohne Bundfalten

- Jacken und Westen im lockeren, weiten Stil.
- Verzichten Sie auf aufgesetzte Taschen, Schleifen oder Rüschen und auffallende Muster im Brustbereich.
- Nicht geeignet sind auch lange Ketten, Broschen und Tücher.



Frauen mit breiten Hüften

Wenn Ihre Hüfte im Vergleich zu Ihrem Oberkörper zu sehr ausgeprägt ist – alle Möglichkeiten nutzen, um den Blick auf den Oberkörper zu lenken.

- richtige Farben,
- großzügige Tücher,
- schönes Make-up,



Falls Ihre Körperform an eine Birne erinnert:

Grundsatz: Hell hebt hervor – dunkel tritt zurück.

- vorteilhaft Schulterpolster und überschnittene Ärmel
- an der breitesten Stelle eher dezente und dunkle Farben
- kein Material- und Mustermix im Hüftbereich
- eher kleine und dezente Muster
- keine Materialien, die am Körper kleben
- weiche, fließende Stoffe
- Modelle wählen, die das Oberteil optisch betonen
- Falten sind ungünstig
- H-förmig geschnittene Oberteile
- interessante Accessoires,

Hosen:

- V-förmig geschnittene Hosen ohne Bundfalten

Jacken und Blazer:

- sollten so lang sein, dass sie die Hüften überspielen





Stilberatung Mann

Der sportliche Mann

Körperbau

- groß und schlank
- athletisch gebaut
- sportlich durchtrainiert
- breite Schultern, schlanke Hüften
- große Augen, markante Brauen



Kleidung und Farben

- liebt alles Praktische, Unkompliziert und pflegeleicht
- fühlt sich in Pulli und Jeans am wohlsten
- figurbetonte, auf Taille geschnittene Jacken
- freche Karos und sportliche Muster
- Blazer einreihig, bloß nicht zu schick
- grobe Stoffe
- Hemden am besten aus Baumwolle oder Leinen, weit geschnitten
- Rundhals Pulli, Sweatshirts, Kapuzenjacken, Jeans, Cordhose
- keine wilden Farben, sonder Natur
- keine Bügelfalten
- Jacken sportlich lang geschnitten
- Sportliche Sakkos
- Krawatten, nur wenn es unbedingt nötig ist, dann mit frechen Motiven





Der natürliche Typ

Körperbau

- kräftige Statur
- Schultern und Becken in ihrem Proportionen relativ ausgeglichen
- nicht so athletisch groß, wie der sportive Mann
- robust
- kleiner Bauchansatz und eine gedrungene Statur können zum Typ gehören
- das Gesicht ist meist großflächig, rundlich, mit breiter Stirn



Kleidung und Farben

- liebt keine grellen Farben
- keine steifen Sakkos, sondern lieber lässige Mode
- Anzüge einreihig, bequem geschnitten und keinesfalls extravagant
- Bei Hemden werden Materialien aus Leinen und Baumwolle in harmonischen Farben bevorzugt
- Krawatte nur wenn nötig, dann aber einfarbig oder mit dezenten Mustern
- Bevorzugte Kleidung sind: handgestrickte Pullover, Sweatshirt, bequeme Jeans sportliche lang geschnittene Jacke

Frisur

- Haarschnitt, pflegeleicht





Der Klassiker

Körperbau

- die Proportionen sind ausgewogen
- das Gesicht hat eine ebenmäßige Form mit einem
- klaren prüfenden Blick



Kleidung und Farben

- keine auffällige und extravagante Mode
- Anzug und Krawatte stehen im am besten
- feine Stoffe, klassische Schnitte und dezente Bundfalten bestimmen das Erscheinungsbild
- alles zeitlos, keinesfalls modern
- bei Farben übt Muster, dann Nadelstreifen
- passende, nicht zu weite Hemden
- meist unifarben, edle Qualität und knitterfrei
- Krawatte sollte aus Seide oder feiner Wolle sein, dezent gemustert
- Auch in der Freizeit keine Extreme oder extravagante Kleidung
- Pullover dezent gemustert, mit klassischen V- Ausschnitt
- Hosen mit Bundfalten oder einem geradem Schnitt
- Blouson oder Blazer sollte aus feinem Material sein und gerade geschnitten

Frisur

- gepflegter, zeitloser Schnitt





Der extravagante Typ

Körperbau

- meist groß und schlank
- länglich markantes Gesicht mit einem spitzen Kinn
- die Augen sind tief liegend und Nase und Lippen schmal



Kleidung und Farben

- im kreativen Bereich, extravagante Mode
- im seriösen Beruf pfiffig gepflegt
- Anzüge mit pfiffigen Details
- in puncto Farben sind leuchtende Farben möglich
- bei Anzügen wirken Zweireiher besonders gut
- bei Hemden sind edle Stoffe die glänzen, z.B., edle Viskose genau das Richtige
- bei Krawatten sind ausgefallene Modelle gefragt
- in der Freizeit trägt man ausgefallene Modelle aus eleganten Stoffen die ins Auge fallen

Frisur

- eher der ungewöhnliche Look
- vielleicht etwas länger als üblich, mutig nach hinten gekämmt, oder wellig gestylt

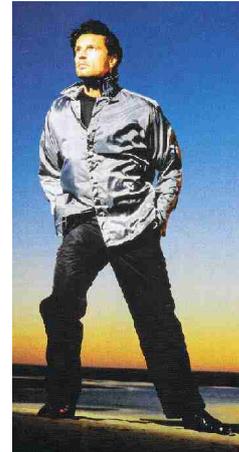




Der Abenteurer

Körperbau

- stattlich, wenn auch nicht unbedingt sportlich und das Becken ist eher breit
- das Gesicht ist gut geformt
- von oben bis unten, ein kerniger Typ



Kleidung und Farben

- nicht ganz so leger, wie der natürliche Typ
- wenn schon Anzug, dann bitte lässig und nicht steif oder allzu schick
- legere Weite und helle Farben
- Hemden sportlich in leuchtenden Farben
- Krawatte, poppig mit frechen Motiven
- In der Freizeit, leger geschnittene Hosen, Pullover, sportliche Blouson und Jacken

Frisur

- Die Haare sind modisch gestylt



Zusammenfassung

Die innere Haltung

Souverän in allen Lebenslagen, sind sie nur, wenn ihr äußeres Verhalten mit den inneren Werten übereinstimmt.

Das Verhalten der Situation anpassen

Benehmen, das bei offiziellen Anlässen durchaus angebracht sei kann, wird im Freundeskreis oder lockerer Atmosphäre als deplaziert angesehen.

Gutes Benehmen

Persönlichkeit und gutes Benehmen zeigt der, der zu allen Menschen höflich ist.

Höflichkeit ist keine Strategie - ehrliches Benehmen-

Setzen sie Höflichkeit nicht als Strategie ein. Der angesprochene merkt die Heuchelei und ist verstimmt. Der Respekt gegenüber den Mitmenschen muß von innen kommen. Bemühen sie sich in allen Lebenslagen, taktvoll und rücksichtsvoll zu sein.

Gute Umgangsformen verinnerlichen

Wenn ein Bemühen hinter den Umgangsformen erkennbar wird, ist die Wirkung negativ. Wer gutes Benehmen in der Kindheit nicht gelernt hat, der muß üben. Vor allen Dingen dann, wenn er unbeobachtet ist. Gute Umgangsformen werden so in Fleisch und Blut übergehen.

Höflichkeit heißt Rücksicht nehmen

Höfliche Menschen zeichnen sich aus durch Rücksicht auf schwächere Menschen.



Die äußere Erscheinung

Die äußere Erscheinung, ist das, was andere wahrnehmen und wonach sie zuerst eingeordnet werden.

Korrekte Kleidung erleichtert vieles im beruflichen Alltag, aber es kommt auch darauf an. Wie man sie trägt. Ein äußeres Erscheinungsbild, das Selbstbewußtsein, und Kompetenz ausstrahlt, muß eine harmonisch Einheit aus jeweils angemessener Kleidung, einem „von Kopf bis Fuß gepflegten Äußeren und disziplinierter Körperhaltung sein.

Die Körperhaltung

Besonders im Berufsleben steht die Körperhaltung noch im Kurs. Behalten sie im Sitzen wie im Stehen durch Spannung eine gute Körperhaltung. Lassen sie sich nicht zusammensacken.

Das wirkt schlaff und müde. Mit hängenden Schultern und rundem Rücken macht man immer einen unsicheren und nachlässigen Eindruck.

Der Spruch der Großeltern gilt auch heute noch: „Schultern gerade, Brust raus, Bauch rein!“

Der persönliche Stil

Suchen sie ihren persönlichen Stil, und folgen sie nicht allen Modeerscheinungen.

Erst ihr ganz persönliche Stil, gibt ihnen ihre unverwechselbare Persönlichkeit.

Versuchen sie ihren Typ herauszufinden und unterstreichen sie ihn durch die richtige Farbwahl, den passenden Kleidungsstil, Frisur, Körperpflege und bei Frauen , das gekonnte Make up.



Farbenlehre

<u>Wintertyp</u>	<u>Sommertyp</u>	<u>Herbsttyp</u>	<u>Frühlingstyp</u>
Marineblau	weiche Blautöne	Dunkelbraun	Goldbraun
Schwarz	Rosa-braun	Camel	Gold-Camel
Weiß	Marineblau	Sand	Rosa
Rot	Pink	Orange	Pfirsich
Starkes Pink	Flieder	Gold	helle Blautöne
Grau	Pflaumenblau	Moosgrün	Sonnengelb

Ausschlaggebend für die Bestimmung des Farbtyps ist die Haarfarbe, die Augenfarbe und besonders die Farbe der Haut. Analysieren sie diese bei Tageslicht und konzentrieren sie ihr Augenmerk darauf, ab die Tönung eher bläulich oder eher goldfarben ausfällt.

Man unterscheidet vier Farbtypen nach der vier Jahreszeiten.

Dem Sommer- und Wintertyp stehen die kalten Farben am besten dem Herbst und Frühlingstyp die warmen.

Wenn sie die unterschiedlichen Farben an sich testen, werden sie feststellen, das die richtigen Farben ihre Vorzüge unterstreichen und so zu einem harmonischen, attraktiveren Gesamtbild führen.

Der Kleidungsstil

Sie treffen nur dann ihren persönlichen Kleidungsstil, wenn sie sich altersgemäß kleiden.

Junge Leute sollten sich nicht durch zu konservative, biedere Kleidung älter machen. Umgekehrt können sie Personen im fortgeschrittenen Alter im jugendlichen Outfit leicht blamieren.

Innerhalb ihrer Altersgruppe richten sie sich dann nach ihrem Typ und ihrem modischen Geschmack.



Eine Hilfe, bei der Bestimmung des eigenen Kleidungsstyps ist die Unterteilung in Stilrichtungen.

Die wichtigsten Stile sind:

- der dramatische
- der natürliche
- der romantische
- der klassische

Die gepflegte Erscheinung

Körperhygiene:

In Ländern, in denen der Körperkontakt näher ist, als bei uns (z.B. Frankreich oder Italien),

begegnet man, zumindest in den höheren sozialen Schichten, kaum Menschen mit Körpergeruch. Hier achten Männer wie Frauen auf Körperhygiene, benutzen Deodorant und gute Düfte. Auch für Männer ist es eine Selbstverständlichkeit, nach der Arbeit nochmals zu duschen um abends wirklich frisch zu sein.

Körperhygiene ist eben eine unverzichtbare Grundlage einer gepflegten Erscheinung.

Parfüm

Verwenden sie Keine Modedüfte sondern wählen sie aus den klassischen Parfüms ihren individuellen Duft.

Tagsüber sollte man nur sparsam Eau de Cologne oder Eau de Toilette auftragen und die großen Düfte für den Abend aufheben

Herrn müssen bei der Duftpflege beachten, das After Shave und Eau de Toilette von einer Duftserie sind.

Frisör

Regelmäßiger Frisörbesuch ist notwendig, denn eine perfekt sitzende Frisur ist für eine Gepflegte Erscheinung sehr wichtig. Männer sollten die Haare nicht zu kurz tragen.





Hände

Bei korrekter Haltung, sind die Hände immer sichtbar. Sie müssen immer gut gecremt und die Nagelhaut gut gepflegt sein.

Auch bei Männern gelten raue Hände als unfein. Die Nägel sollten bei Männern kurz und bei Frauen nicht zu lang sein.

Auch die Farbe des Nagellacks sollte nicht zu kräftig sein. Rote Krallen sind bei Managerinnen tabu.

Make up

Beim Tages- Make- up gilt wieder, weniger ist mehr. Wichtig ist immer nur eine Partie zu betonen. Entweder ein kräftiges Augen- Make- up oder einen kräftigen Lippenstift. Die Grundierung wählen sie einen Ton heller als die Hautfarbe.

Vorteilhafte Kleidung

Vorteilhaft Linien

Jeder Körper hat sein und sein Schwächen. Es zählt für die optimale Wirkung nach außen nur, das sie diese kennen und die für sie vorteilhafteste Linienführung für ihre Kleidung wählen.

Dazu gehört auch die korrekte, formelle Kleidung am Arbeitsplatz oder beim Vorstellungsgespräch ist unerlässlich. Frauen sollte, zumindest im Büro, niemals schulterfreie Oberteile tragen. Auch tiefe Dekolletés und zu kurze Röcke sind nicht geeignet.

Schuhe

Schuhe sollten farblich zur Kleidung passen und bei Frauen im beruflichen Alltag nicht zu hochhackig sein. Frau sollten immer Strümpfe oder Stumpfhosen tragen.

Handtaschen

Handtaschen sollten immer zum Ton der Schuhe passen. Aktenkoffer sollten aus edlem Material sein und auf den ersten Blick repräsentativ sein.



Schmuck

Gehen sie besonders tagsüber im Beruf sparsam mit schmuck um. Keine üppigen Klunker sondern dezente Ohrklips und schlichte Schmuckstücke (am besten echtschmuck).

Die Sommer- und Wintertypen sehen mit Silber, Platin oder Perlen besser aus, die Frühlings- und Herbsttypen steht Goldschmuck besonders gut.

Bei der Herren gilt ein Ring zuzüglich des Eheringes ist noch akzeptabel. Die Uhr analog, nicht digital, sollte teuer sein. Auf keinen Fall ein Imitat. Kenner erkennen das an Kleinigkeiten und es wird peinlich.

Brille

Falls sie privat eher eine extravagante Brille bevorzugen, sollten sie sich noch eine für das berufliche Leben zulegen. Die etwas neutraler und weniger auffällig ist. Das Gestell wählen sie passend zum Farbtyp und Kleidungstyp. Also klassisch elegant oder sportlich.

